



Susanne Winnacker

## THE WEEPERS

### Wenn die Nacht Augen hat (Bd. 2)

Aus dem amerik. Englisch von Kristof Kurz

Heyne fliegt 2014 • ebook • 7,99 • ab 16 J. • 978-3-641-11265-3

Sherry bangt um ihren Vater. Seitdem sie ihn mit Joshua aus dem Nest der Weepers befreit hat, geht es ihm noch immer schlecht, er hat Fieber und seine Wunden sind entzündet. Während Sherry gegen alle Vernunft hofft, dass sich sein Zustand bald besser wird, lässt sich die Wahrheit nicht länger leugnen: Ihr Vater hat sich mit dem Virus infiziert und wird sich in einen Weeper verwandeln, ihm bleibt noch knapp eine Woche, bevor er zu einer gewissenlosen, mordenden Bestie wird.

Seitdem Sherry von dem Zaun gehört hat, der das so genannte „Ödland“, in dem sie leben, vom restlichen Teil der USA abtrennt, ist sie fest entschlossen, diesen Zaun zu finden und zu überqueren. Denn auf der anderen Seite soll ein Heilmittel existieren! Gemeinsam mit Joshua macht sie sich auf den beschwerlichen Weg und muss dabei erkennen, dass sich in der langen Zeit, die sie im Bunker verbracht hat, vieles geändert hat, nicht nur gesellschaftlich, sondern auch politisch. Denn auch wenn es ein Heilmittel geben sollte, sind die Menschen auf der anderen Seite gar nicht daran interessiert, es an Infizierte im Ödland zu verschwenden – sie haben andere Pläne.

Die Handlung des zweiten Bandes schließt unmittelbar an der des ersten (**F ... und sie werden dich finden**) an, es sind nur wenige Minuten seitdem vergangen. Wer den ersten Band nicht gelesen hat, wird sich am Anfang schwer tun, da nur wenig zusammengefasst wird und man die Figuren und die bisherigen Geschehnisse kennen muss, um die weiteren Entwicklungen zu verstehen.

Auch dieser Band setzt sich mit der Frage der Schuld auseinander, besonders als Sherry erkennen muss, dass die Menschen auf der anderen Seite des Zaunes kein Interesse daran haben, den Überlebenden zu helfen:

*„Bis zu diesem Zeitpunkt hatte ich gedacht, dass die Weepers das Schlimmste auf dieser Welt wären. Jetzt begriff ich, dass ich mich geirrt hatte. Die Menschen, diejenigen, die die Verantwortung für das alles hier trugen, waren die waren Ungeheuer. Sie waren noch schlimmer als die Weepers, denn im Gegensatz zu ihnen hatten sie weder ihr Gewissen noch ihre Menschlichkeit verloren.“*

Im Folgenden erfährt man sogar, dass die Wissenschaftler und vor allem die Militärs in den Weepers einen Nutzen sehen und sie für ihre Zwecke missbrauchen wollen. Möglicherweise war das von Anfang an ihr Ziel und tausende Menschen wurden bereitwillig geopfert, um weitere Experimente durchzuführen und sich die Mutation des Tollwutvirus zunutze zu machen.



Leider konnte mich der zweite Band nicht so sehr fesseln wie der erste. Er hat durchaus spannende und gruselige Szenen, vieles geschieht jedoch zu schnell, so dass eine bedrohliche Situation bereits gelöst wurde, bevor der Leser beginnen kann, sich ernsthaft Sorgen um die Figuren und ihr Wohlergehen zu machen. Es ist nicht so, dass Winnacker keine Opfer bringt – ohne zu viel zu verraten, ahnt man von Anfang an, dass die Rettung für bestimmte Figuren (denn nicht nur Sherrys Vater ist infiziert) zu spät kommen könnte. Dennoch ist man sich ziemlich sicher, dass zumindest Sherry und Joshua überleben werden, denn es wäre zu tragisch, das frische Liebespaar auseinander zu reißen, wenn beide schon große Verluste innerhalb der Familie hinnehmen mussten.

Auch das Ende ist übereilt. Der Showdown, in dem Sherry und ihre Verbündeten erneut von einer Überzahl von Weepers angegriffen werden, erinnert stark an den ersten Band und das darauf folgende „Happy End“ wird nur unzufriedenstellend auf wenigen Seiten entworfen und nutzt dabei Zufälle, die mehr als unwahrscheinlich sind, vor allem in dieser Häufung. Hier bleibt vieles unklar und die gefundenen Lösungen für manche Probleme ignorieren die Tatsache, dass die Welt nicht mehr die werden kann, die sie einmal war – nicht einmal dann, wenn man alle Weepers irgendwann heilen könnten. Es bleibt unklar, ob es einen dritten Band geben wird, da dieser sich meiner Meinung nach aber vor allem mit politischen Fragen auseinandersetzen müsste, um viele der offenen Fragen zu beantworten, gehe ich nicht davon aus, obwohl der Roman streckenweise den Eindruck erweckt, er sei ursprünglich anders geplant und übereilt abgeschlossen worden.

Der zweite Band ist bisher nur als e-book erschienen.

Unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung!

Wenn Sie lieber online bestellen, bieten zwei Buchhandlungen Ihnen portofreien Versand, wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort *Alliteratus* angeben; klicken Sie aufs Logo. Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

